

WAS WILL DIE RÄTSCHAKTION?

☞ **HOFFNUNG SCHENKEN**

Die Ministranten/-innen bringen die Osterbotschaft in die Häuser zu den Menschen in unseren Pfarreien (mit einem kleinen Hoffnungsgruß)

☞ **EINE CHANCE GEBEN**

Die Ministranten/-innen unterstützen die Aktion „Jugend hilft Jugend“. Ziel ist, Kindern und Jugendlichen in der sog. Dritten Welt eine Zukunftschance zu geben.

☞ **ZEICHEN SETZEN**

Die Ministranten/-innen setzen mit ihrer Aktion ein konkretes Solidaritätszeichen – sie teilen. Sie engagieren sich für die Eine Welt.

☞ **FIFTY-FIFTY**

Der gesammelte Betrag wird geteilt. Fifty-Fifty. Die eine Hälfte ist für ausgesuchte Kinder- und Jugendprojekte in der Dritte Welt. Die andere Hälfte für die Mini-Kasse.

WIE GEHT DIE RÄTSCHAKTION?

VORBEREITUNG

- ☞ Absprache mit dem Pfarrer und den Verantwortlichen in der Gemeinde

RÄTSCHEN BESORGEN

- ☞ Rätchen der Pfarrei verwenden
- ☞ Bastelanleitung gibt es beim BJA

INFORMATION/ORGANISATION

(zum Downloaden: www.bistum-augburg.de/weltkirche)

- ☞ Ankündigung im Pfarrbrief/Presse
- ☞ Erklärung der Solidaritätsaktion
- ☞ Infos über das Beispielprojekt bzw. Situation der Jugend in der Dritten Welt durchsprechen
- ☞ Treffen oder Gruppenstunde(n) zum Thema halten

DURCHFÜHRUNG

- ☞ Am Karfreitag und Karsamstag ziehen die Ministranten/-innen durch die Gemeinde (von Haus zu Haus) und bitten um eine finanzielle Unterstützung für dieses Projekt
- ☞ Durchführung der Rätchaktion z. B. auf dem Marktplatz (Infos und Spendenaufruf)

BIBLISCHER HINTERGRUND

Jesus kam hinzu und ging mit ihnen

Die beiden Jünger in der Emmausgeschichte (Lk 24, 13 ff.) haben sich in ihrer Enttäuschung auf den Weg gemacht. Sie fühlten sich um ihre Hoffnung betrogen. Frustriert gehen sie weg. Es „war wohl nix“! Wie geht es nun weiter?

Die Situation der beiden Jünger schildert uns eindringlich, wie der Karsamstag zwischen dem Tod Jesu und der Auferstehung liegt. Es ist ein seltsamer Tag. Einerseits steht die Trauer des Karfreitages noch im Mittelpunkt, andererseits wissen wir um die Auferstehung. Wir sehen den Karfreitag überall gegenwärtig: Kreuz und Tod beherrschen weite Teile unserer Welt.

Was hat die Emmaus-Geschichte mit den notleidenden Kindern und Jugendlichen zu tun? In den Elendsvierteln, in kriegerischen Auseinandersetzungen, in diversen Krankheiten – es scheint ein ewiger Karfreitag angebrochen zu sein, die Depression des Karsamstages scheint allgegenwärtig.

Fast unglaublich ist es deshalb, dass sich oftmals ausgerechnet Kinder und Jugendliche auf den Weg machen – hinaus aus diesem Schmutz und aus dieser Gewalt. Trotz des Elends gehen Kinder los, suchen Weggefährten, um Hoffnung zu finden. Sie machen sich ebenso wie die Jünger am Karsamstag auf einen ungewissen Weg.

Jesus hat dies den Jüngern deutlich werden lassen: Selbst das Kreuz vermag es nicht, das Leben endgültig zu zerstören.

Jesus ist auferstanden, der Karsamstag ist vorüber. Dass wir dabei auf kleine Schritte angewiesen sind, darf uns nicht entmutigen. Schließlich hat auch Jesus zunächst nur den Zweien die Botschaft vor Augen gestellt.

So schwer es auch sein mag, angesichts massenhaften Elends und vielfältigen Todes an die Hoffnung zu glauben, ist es vielleicht doch die einzige Chance gegen verhungern, verwarlosen, Hass und Gewalt.

Helft mit, diese Chance zu nützen!

PROJEKTUNTERSTÜTZUNG

Mit den Erlösen aus der Ratschaktion wollen wir in diesem Jahr ein Jugendprojekt auf den Philippinen unterstützen.

**Verwendungszweck „Ratschaktion 2012“
aktion hoffnung
Spendenkonto 300 143 200
LIGA-Bank Augsburg, BLZ 750 903 00
Bitte gebt auch Eure Pfarrei mit der
Adresse an!**


Prälat Dr. Bertram Meier
Domkapitular
Abteilung MEF


Gregor Uhl
aktion hoffnung


Anton Stegmair
Abteilung MEF


Markus Weiland
Bischöfl. Jugendamt

**Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden, Peutingenstr.
5, 86152 Augsburg
Tel.: (08 21) 31 66 - 4 37, Fax: - 4 39,
eMail: weltkirche@bistum-augsburg.de
aktion hoffnung GmbH, Rechbergstr. 12,
86833 Ettringen, Tel. (08249) 96 85-0
eMail: info@aktion-hoffnung.de
Bischöfl. Jugendamt, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Tel.: (08 21) 31 52 - 3 09, Fax: - 4 52,
eMail: bja.augsburg@bistum-augsburg.de**

HOFFNUNGSGRUSS DER MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN

*„Als letztes stirbt die Hoffnung“
stand schwarz auf weiß geschrieben,
der Satz ist uns beständig
in unserem Kopf geblieben.*

*Karfreitag ist der Todestag,
wir wollen es Euch sagen,
viel Tod ist hier auf dieser Welt,
wer wird die Hoffnung wagen?*

*Für Ostern scheint es noch viel zu früh,
wer spricht vom Auferstehen,
wer wird trotz Leid und Tod
den Weg der Hoffnung gehen?*

*Ein Hoffnungszeichen wollen wir
heute für die Menschen sein,
für Arm und Reich,
für Schwarz und Weiß
und auch für Groß und Klein.*

*Für Menschen in der Einen Welt,
bestimmt ist Eure Gabe,
dass auf dieser großen Welt
das Leben Hoffnung habe.*



BISTUM AUGSBURG
MISSION-ENTWICKLUNG-
FRIEDEN



JUGEND

HILFT

JUGEND

RÄTSCHAKTION 2012



MINIS FÜR DIE EINE WELT

*in Zusammenarbeit von
Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden,
Bischöfliches Jugendamt
und aktion hoffnung GmbH
in der Diözese Augsburg*